

**Titel: Theater als demokratische Praxis:
Sehen. Verstehen. Spielen.**

Seminar-Nr.: TDP 326663213

Termin: 07.06.-12.06.2026

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Cornelia Fieder (Bildungsreferentin), Sarah Heinrigs (Theaterpädagogin)

Die genannte Seminarleitung führt das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr	Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Seminarleitung	Begrüßung der Teilnehmenden
durchgehend	Thematische Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
	Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45 – 12.30 Uhr	Bretter, die die Welt bedeuten...
inkl. 15 Min. Pause	Was ist Theater?
	Theater, Film und Literatur nutzen, um sich mit Gesellschaft und Politik auseinanderzusetzen – gestern, heute und morgen

12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
-------------------	--------------

14.45 – 18.00 Uhr	Theater als Freiraum
inkl. 15 Min. Pause	Theaterpädagogische Einführung
	Improvisationsübungen rund um Macht, Hierarchie, Solidarität

ab 18.00 Uhr	Abendessen
--------------	------------

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Blick nach vorn im Zorn Ideenfindung und Entwicklung erster Szenen zu politischen Fragestellungen
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.00 – 18:00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Theater als politische Intervention und Erinnerungsraum Recherche zum rassistischen Brandanschlag in Solingen Gastspiel Szenen aus „Solingen 1993“
mit dem Ensemble von „Solingen 1993“	Schauspielhaus Düsseldorf, Stadt:Kollektiv, Regie Bassam Ghazi Showcase, Hintergründe und Gespräch mit den Schauspieler*innen über das Projekt
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Das wird man wohl noch träumen dürfen! Gesellschaftliche Utopien in der Theaterpraxis
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
16.30 – 17.30 Uhr	Einführung zur Exkursion Welches Bild der Welt zeigt uns Theater? Analysekriterien und Beobachtungsaufgaben für die Exkursion
17.30 Uhr	EXKURSION zu den Ruhrfestspielen Abfahrt nach Marl (Spielstätte der Ruhrfestspiele)
19.00 – 22.00 Uhr	Vorstellung „K.“ Ein talmudisches Tingeltangel rund um Kafkas „Prozess“ von Berry Kosky, Gastspiel des Berliner Ensembles
22.15 – 22.45 Uhr	im Anschluss Publikumsgespräch (angefragt)
ca. 23.00 Uhr	Rückfahrt

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Der Vorhang zu und alle Fragen offen? Eindrücke, gesellschaftspolitische Analyse, Kritik zur Inszenierung des Vorabends „Ist das Kunst oder kann das weg“? Kunstfreiheit, Zensur, Kulturzerstörung: Warum Kulturpolitik mehr ist, als ein „Nice-to-have“
--	---

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr **Theater als demokratische Praxis**
inkl. 15 Min. Pause Weiterarbeit an eigenen Szenen zu politischen Themen
Premiere auf dem Homberg: Präsentation und Diskussion

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr **Theater und wir**
inkl. 15 Min. Pause Flashmob, Theater Undercover und die Aneignung des öffentlichen Raums
Perspektiven für die eigene (politische) Praxis
Auswertung und Seminarabschluss

13.00 Uhr Mittagessen und Abreise

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten

Lernziele: Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für eine demokratische und solidarische Gesellschaft entwickeln und stärken, indem sie:

- Theater als Angebot zur eigenen politischen Auseinandersetzung mit der Welt kennenlernen
- Kriterien erlernen, um Kunstwerke verstehen, interpretieren und sich aneignen zu können. So wird die Barriere vor der „Hochkultur“ abgebaut
- kurze eigene Szene zu gesellschaftspolitischen Themen entwickeln und so Theater als künstlerisch-politische Forschung erfahren
- Theater in der politischen Praxis nutzen und Aktionsformen für den öffentlichen Raum kennenlernen, diskutieren, ausprobieren

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Improvisationstheater, szenische Forschung, Entwickeln eigener Szenen mit theaterpädagogischer Unterstützung

– Änderungen vorbehalten –